

Harl.e.kin e.V.

c/o Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum Harlaching, Städt Klinikum München GmbH
Sanatoriumsplatz 2
81545 München
www.harlekin-verein.de



Presseinformation

„Wir wollen helfen“ - Polizei unterstützt Harl.e.kin-Frühchen

(München, 8. Mai 2019) „Wir wollen helfen“, da sind sich Rainer Pechtold und Roland Bruder von der Gewerkschaft der Polizei (GdP) einig. Zum zweiten Mal organisierten sie für die Kollegen aus dem öffentlichen Dienst das große FlurFunkFest der GdP im Hippodrom auf dem Frühlingsfest auf der Theresienwiese. Der Erlös des Festabzeichens geht wieder einem gemeinnützigen Zweck zu: Mit einer großzügigen Spende von 2.000 € unterstützen Polizei und andere Berufsgruppen aus dem Blaulichtmilieu die nachstationäre Harl.e.kin-Arbeit für die Zu-Frühgeborenen und Risikokinder der Münchner Frühchenintensivstation Harlaching und Schwabing und dem Rechts der Isar.

Fast 2.000 Beschäftigte aus den verschiedenen Bereichen des öffentlichen Dienstes füllten das Hippodrom beim diesjährigen FlurFunkFest der Gewerkschaft der Polizei auf dem Frühlingsfest auf der Theresienwiese. Rainer Pechtold (LKA) und Roland Bruder konnten so dem Harl.e.kin e.V. eine Spende von 2.000€ für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der Früh- und Risikogeborenen überreichen. Professor Dieter Grab, Chefarzt der Frauenkliniken Harlaching&Neuperlach, bedankte sich für den Harl.e.kin e.V. herzlich für das großartige Engagement der Kollegen aus dem „Blaulichtmilieu“, also bei den Kollegen*Innen der Polizei, dem KVR, den Kliniken und Rettungsdiensten. „Die Harl.e.kin-Betreuung hilft Familien von Frühgeborenen in einer wichtigen Zeit. Gerade wenn die intensivmedizinische Behandlung in der Klinik vorbei ist, gilt es, die nun allein verantwortliche Kompetenz der Eltern zuhause zu stärken und den ehemaligen Frühgeborenen solange mit Rat und Tat beiseite zu stehen, wie es für sie notwendig ist.“, so Grab. Schirmherr für den Harl.e.kin e.V. ist der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter.



(v.l.n.r.) Für die Polizei überreichen Roland Bruder und Reiner Pechtold den Spendenscheck in Höhe von 2.000,--€ an Professor Dieter Grab (Mitte), und die Neonatologen Dr. Kilian Ackermann (2.v.re.) und Dr. Andrea Zimmermann (re.), beide Harlekin e.V.

„Helfen auch Sie den Harl.e.kindern!“, IBAN DE70 7015 0000 0000 4776 04

„Ich will Hoffnung geben“ – eine Patientengeschichte

Luisa ist ein Frühchen: Sie kam in der 28. Woche auf die Welt. Sie ist gesund – dank moderner Medizin. Für ihre Mutter war aber noch eines entscheidend: die Empathie der Ärzte und Schwestern, die Luisa während ihrer Zeit in der München Klinik Harlaching und auch auf dem Weg zur allein verantwortlichen Betreuung zuhause begleitet haben. *Wie sonst hätte sie darauf vertrauen können, dass alles gut ausgeht?*

Auf der Frühchenstation der Kinderklinik Harlaching ist Luisa immer noch der heimliche Star. Kaum hat ihre Mutter Silvia Schlenz, 37, den Kinderwagen reingeschoben, kommt auch schon eine Kinderkrankenschwester, lächelt die Kleine an – und sagt: „Bist du groooß geworden!“

Wer Luisas Geschichte kennt, der weiß, dass hinter diesem Satz eine ganze Menge steckt. Denn Luisa wog bei ihrer Geburt nur 900 Gramm und maß 37,5 Zentimeter. Sie kam in der 28. Schwangerschaftswoche zur Welt, ein Frühchen. Und damit sie es im Bauch überhaupt soweit schaffte, musste ihre Mutter sieben Wochen lang liegen – nur liegen.

Die ersten eineinhalb Wochen zuhause sind schwierig, denn Luisa ist die Rundum-Überwachung in der Klinik gewöhnt – wo immer wieder ein Licht aufleuchtet und die Geräte piepen. Daheim, vor allem nachts, ist es ihr zu leise, sie wird unruhig. Doch mit der Zeit geht es besser.

Eine große Hilfe war für Silvia Schlenz die Harlekin-Frühchen-Gruppe für Mütter, die von einer erfahrenen Harlachinger Physiotherapeutin geleitet wird – der Kontakt mit den anderen Müttern tat gut. Und: „Auch das Harl.e.kin- Team, das uns daheim sehr unterstützt hat und es immer noch tut.“



Professor Dieter Grab (links) und Professor Krüger (rechts) halfen Luisa und ihrer Mama Silvia auf dem holprigen Start ins Leben. Die kleine Luisa wog bei ihrer Geburt nur 900 Gramm, als sie in der 28. Woche auf der neuen modernen Frühchen-Station der München Klinik Harlaching auf die Welt kam. (Foto: Marcus Schlaf)

(Auszug aus dem Merkurartikel von Mai 2019 zum Weltgesundheitstag)